

BTA
Nr. : 0042

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §20 GEFSTOFFV

gültig ab:

3.98

Geltungsbereich und Tätigkeiten
Max-Born-Institut- A 1

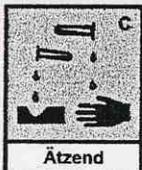
Wändler
Unterschrift

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Kaliumhydroxid wasserfrei

Weißer, harter, in Wasser unter starker Erwärmung sehr leicht lösliche, stark ätzende, kristalline Substanz. Zerfließt an Luft unter Aufnahme von Feuchtigkeit und Kohlendioxid. Lösung reagiert stark alkalisch. Löst Wolle, Leder und Polyestergewebe. Bei Kontakt mit Säuren erfolgt heftige exotherme Reaktion.

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Starke lokale Ätzwirkung auf Haut, Augen und Schleimhäute; Stäube und Nebel reizen die Atmungsorgane. Verätzung führt zu Nekrosebildung und schlechtheilenden Wunden. Nach Verschlucken Gefahr der Magenperforation.

Trinkwassergefährdung bei Eindringen sehr großer Mengen der Lösung in Erdreich und Wasser. Giftwirkung auf Fische und Plankton.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Umgang: Arbeit mit Kaliumhydroxid nur im Chemielabor. Möglichst geschlossene Apparate verwenden. Gefäße nicht offen stehen lassen. Feuchtigkeit vermeiden. Kontakt mit Säuren und Ammoniumsalzen verhindern. Herstellung und Erwärmung von Lösungen nur im Abzug. Nebel nicht einatmen.



Elektroinstallation wegen erhöhter Korrosionsgefahr regelmäßig überprüfen.

Essen, Trinken und Aufbewahren von Lebensmitteln ist im Arbeitsraum untersagt. Berührung mit Augen, Haut, Kleidung vermeiden. Vorbeugender Hautschutz erforderlich.

Lagerung: In Gebinden aus Glas, Porzellan, Plastik oder Eisen (keine Aluminium- oder Zinkbehälter!). Stets trocken und luftdicht, geschützt gegen Feuchtigkeit, nicht zusammen mit Säuren, unzugänglich für Unbefugte.

Körperschutzmittel: Alkalibeständige Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und -brille / -schild. Bei Auftreten von Dämpfen, Stäuben, Nebeln bis 0,5 Vol% Atemschutz mit Kombinationsfilter DIN 3181-B2-P2 (Kennfarbe grau/weiß), bis 1 Vol% mit DIN 3181-B2-P3, darüber / bei unklaren Verhältnissen nur Isoliergerät.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Notruf 0-112

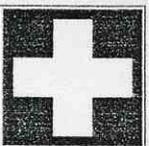


Stoff selbst brennt nicht. **Im Brandfall: Feuerwehr-Notruf: 0-112.** Entstehungsbrand unter Beachtung des Selbstschutzes löschen. **Substanz vor Kontakt mit Wasser schützen.** Wenn es die Brandart erlaubt, möglichst trocken löschen. Bei Naßlöschung auf Lauge achten. Kontakt derselben mit Leichtmetallen und Zink vermeiden. Bei umfangreichen Kontakt mit Aluminium Entstehung von Wasserstoff beachten. In geschlossenen Räumen u.U. Explosionsgefahr. Laugenbeständige Geräte benutzen. Auf windzugewandter Seite bleiben. **Atemschutz!**

Nach Verschütten: Vorsichtig aufnehmen, Reste mit viel Wasser fortspülen. Inhalt zerstörter Packungen zur Wiederverwendung geben oder der geordneten Entsorgung zuführen.

ERSTE HILFE

Notruf 0-112



Einatmen: Frischluft. Schnellstmöglich Auxilosonspray einatmen lassen.

Hautkontakt: Mit Wasser waschen. Bei eingetretener Verätzung sterilen Verband anlegen.

Augenkontakt: Unter fließendem Wasser bei geöffnetem Lidspalt gründlich 10-15 min spülen. Zum Augenarzt!

Verschlucken: Viel Wasser trinken lassen. Liegender Transport ins Krankenhaus. Nach Erster Hilfe ggf. Arzt aufsuchen / rufen.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG



Reste in beständigen, gekennzeichneten, verschließbaren Behältnissen sammeln und der geordneten Entsorgung zuführen.